



Antrag

der Abgeordneten **Doris Rauscher, Inge Aures, Klaus Adelt, Dr. Simone Strohmayer, Michael Busch, Martina Fehlner, Volkmar Halbleib, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann, Florian von Brunn, Margit Wild, Annette Karl, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Markus Rinderspacher, Florian Ritter SPD**

Förderung eines Modellprojekts für Car-Sharing-Angebote in ländlichen Regionen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, Fördermöglichkeiten für Car-Sharing-Angebote auf dem Land zu prüfen und zu entwickeln sowie ein Modellprojekt in einer oder mehreren ländlichen Regionen in Bayern zu etablieren.

Begründung:

Nicht nur aktuelle Klimaentwicklungen weltweit, Feinstaubbelastungen schon im Umland von Großstädten, sondern auch die steigende Relevanz, mehr Mobilität für Menschen aus ländlichen Regionen zu erreichen, sprechen dafür, dass neue, individuelle Mobilitätskonzepte auf dem Land dringend nötig sind.

Car-Sharing kann dabei einen Beitrag leisten. Das klassische stationsbasierte Car-Sharing reduziert nachweislich sowohl die Zahl der Pkw als auch die Pkw-Kilometer. Defizite bei der Verbreitung von Car-Sharing bestehen vor allem in kleineren Kommunen unter 50.000 Einwohner. Das liegt vor allem an der mühsamen, langwierigen Aufbauarbeit und am geringeren Nutzer-Potenzial. Dauerhafte, dynamische Car-Sharing-Angebote sind deshalb in aller Regel nur mit bürgerschaftlichem Engagement vor Ort und meistens nur in Form eines Vereins möglich.

In ganz Bayern demonstrieren bereits 37 Vereine, dass Car-Sharing auch außerhalb der Großstädte möglich ist und einen Beitrag zur Reduzierung der Verkehrsbelastung und zum Klimaschutz leisten kann.

Ein Beispiel ist der Landkreis Ebersberg. Acht Vereine betreiben hier seit über 25 Jahren in den Gemeinden preiswerte, wirtschaftlich tragfähige Car-Sharing-Angebote. Aktuell betreiben die Vereine 53 Fahrzeuge und verwalten 1.470 Fahrberechtigte. Eine Projektgruppe der Vereine arbeitet unter Einbeziehung des Münchner Verkehrs- und Tarifverbunds an einem flächendeckenden Angebot in allen Orten des Landkreises. Im Rahmen des Projekts informiert die Projektgruppe zudem bayernweit über Car-Sharing und unterstützt andere ländliche Initiativen beim Aufbau eines Car-Sharing-Angebots. Es wird immer deutlich, dass es vor allem an Startkapital fehlt, bzw. einer Reduzierung des Startrisikos, an Marketing-Maßnahmen zur Bekanntmachung des Angebots auf dem Land und an Koordinationsstellen in den Landkreisen in Bayern.

Mit der Förderung eines Modellprojektes, speziell für Car-Sharing-Angebote im ländlichen Raum, ist es nötig die bestehenden Förderbedarfe zu analysieren und aus den Ergebnissen eine dauerhafte, nachhaltige Förderrichtlinie für Car-Sharing-Angebote im ländlichen Raum zu etablieren.